

Erasmus Policy Statement (EPS)

EPS 1

1.a) Bitte beschreiben Sie kurz die Strategie, die Ziele und Prioritäten Ihrer Hochschule für Ihre Erasmus-Aktivitäten (Mobilitätsmaßnahmen, Multilaterale Projekte, Netzwerkprojekte, etc.) sowie alle sonstigen Aktivitäten im Rahmen des Programms für Lebenslanges Lernen (2007-2013).

Die Leitung der 2004 gegründeten Hochschule 21 (HS 21) misst einer international und weltoffen geprägten Ausbildung einen sehr hohen Stellenwert bei. Daher sind alle bisher eingerichteten 4 Studiengänge (Bauen im Bestand, Bau- und Immobilienmanagement, Bauingenieurwesen und Physiotherapie) als Bachelor-Studiengänge mit Modulen und ECTS-Punkten konzipiert. Master-Studiengänge werden angestrebt. Vorrangiges Ziel im Bereich europäischer Kooperationen ist die Förderung der Mobilität von Dozenten und Studierenden in allen Studiengängen. Da sich die HS 21 als Neugründung noch in der Aufbauphase befindet, steht der quantitative Ausbau von Kooperationsbeziehungen zunächst im Vordergrund. Die bisher bestehenden internationalen Verknüpfungen im Rahmen des „Master Course in European Construction“ bilden die Basis für zukünftige Erasmus-Aktivitäten (d.h. Kooperationen mit Vitus Bering/Dänemark, Politecnico di Bari/Italien, Universidade do Porto/Portugal, sowie Universidad de Cantabria, Santander und Universidad Politécnica de Valencia/Spanien. Auch osteuropäische Hochschulen wie die polnische Panstwowa Wyższa Szkoła Zawodowa in Nysa sollen in die Austauschaktivitäten einbezogen werden. Das Duale Konzept der HS 21 mit ständigem Wechsel zwischen Hochschulausbildung und Praxiszeit in Partnerfirmen stellt eine spezielle Problematik für die Mobilität der Studierenden dar. Die HS 21 beabsichtigt daher, Auslandspraktika zu fördern und europaweit agierende Firmen als Partner für die Praxisphase zu gewinnen. Ab 2008 ist eine Vernetzung von 4 Hochschulen im Ostseeraum (Hochschule 21/Buxtehude, Tampere Technologische Universität in Pori/Finnland, Hochschulen in Danzig/Polen und Wilna/Litauen) und die Einrichtung von Studiengängen mit Dualem System nach Vorbild der HS 21 geplant. Studierenden- und Dozentenaustausch stehen dabei ebenfalls im Vordergrund.

1.b) Bitte liefern Sie ebenfalls Informationen hinsichtlich der folgenden Punkte:

1.b)1 Welche spezifischen Maßnahmen sind geplant, um Erasmus-Aktivitäten Sichtbarkeit zu verleihen und wie wird für die Verbreitung der Erasmus University Charter und des Erasmus Policy Statements gesorgt?

Die Internationalisierungsstrategie der HS 21 wurden zwischen Hochschulleitung und International Office abgestimmt und im Senat beschlossen. Erasmus-Aktivitäten für Outgoings wird die Hochschule in speziellen Info-Veranstaltungen sowie auf ihrer Website darstellen, auf der auch das EPS und die Erasmus University Charter veröffentlicht werden. Für Studierenden/Dozenten der Partneruniversitäten werden deutsche und englische Internetseiten zu Austauschprogrammen und Serviceleistungen erstellt.

1.b) 2 Welche Maßnahmen (wenn überhaupt) sieht die Hochschule vor, um die Nicht-Diskriminierungsziele zu respektieren (z.B. bezüglich der Gleichstellung von Frauen und Männern, Integration von Studierenden und Dozenten mit Behinderungen, Förderung des sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhalts und Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus)?

Bei Lehrenden und Studierenden wird ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter angestrebt. Bauliche Veränderungen und der Einsatz barrierefreier Internetseiten halten die HS 21 offen für behinderte Menschen. Gemeinschaftsaktivitäten wie das Seminar „Sommerbrücken“, in dem Schüler, Studierende und Besucher gemeinsam Brücken entwerfen, bauen und testen, (2007 als „Ort im Land der Ideen“ ausgezeichnet) sollen weiter gefördert werden. Fremdenfeindlichkeit und Rassismus will die HS 21 durch kleine Lerngruppen und persönliche Betreuung der Studierenden (je 1 Dozent + 1 Firmenmitarbeiter) während des Praktikums bekämpfen.

EPS 2 Qualität von akademischen Mobilitätsmaßnahmen

2. Welche spezifischen Maßnahmen werden in Ihrer Hochschule ergriffen, um eine hohe Qualität bei akademischen Mobilitätsaktivitäten sicherzustellen?

Geben Sie Einzelheiten hinsichtlich der folgender Punkte an: akademische Anerkennung und Verwendung eines Systems von Anrechnungspunkten für erbrachte Studienleistungen, das Bereitstellen von Information über Curricula, Information und Beratung von Studierenden, die ins Ausland gehen, Begleitung und Integration von Studierenden, die aus dem Ausland kommen, Bereitstellung von speziellen Diensten für Studierende (insbesondere Unterbringung), vorbereitende Sprachkurse und Sprachkurse zur Auffrischung von Sprachkenntnissen, Unterstützung und Anerkennung der Dozentenmobilität.

Das International Office wird auf Info-Veranstaltungen und im Internet über die Austauschmöglichkeiten informieren. Bewerber werden von Erasmus-Fachkoordinatoren ausgewählt. Als Dokumente des Erasmus-Programmes werden Learning Agreement, Confirmation of Enrolment, Confirmation of Participation, Transcript of Records, Key Data der Hochschule 21 (HS 21) für die Outgoings ins Netz gestellt. In Zusammenarbeit mit den Erasmus-Fachkoordinatoren füllt jeder Outgoing ein Learning Agreement aus, das von der Partnerhochschule abgesegnet werden muss, bevor der Outgoing abreist. Damit ist die spätere Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen an der HS 21 gewährleistet. Das International Office hilft den Studierenden bei den Formalitäten der Partnerhochschulen. Zur besseren Berechnung der Erasmus-Zuschüsse werden Confirmation of Enrolment und Confirmation of Participation eingesetzt. Nach der Einschreibung im Ausland müssen die Outgoings eine Confirmation of Enrolment, unterzeichnet vom Erasmus-Koordinator der Partnerhochschule, an das International Office faxen. Die Confirmation of Participation vor der Abreise gibt Aufschluss über das Exmatrikulationsdatum, ein Erfahrungsbericht soll späteren Outgoings wichtige Tipps liefern. An der HS 21 gibt es Sprachkurse in Englisch und Spanisch. Das Angebot soll je nach Bedarf ausgeweitet werden.

Incomings werden alle wichtigen Informationen und Dokumente für das Programm (z. B. Key-Data, Curriculum) auf der Hochschul-Website finden. Jeder Incoming erhält einen Paten unter den Studierenden der HS 21, der ihn von der Ankunft bis zur Abreise in Buxtehude begleiten soll. Das International Office wird in Zusammenarbeit mit der Fachschaft ein kulturelles Betreuungsprogramm für Incomings organisieren und hilft bei der Vermittlung von Studentenwohnheimzimmern und Sprachkursen.

Dozentenmobilität wird von der Hochschulleitung durch ein eigenes Reisebudget unterstützt und als wichtiger Aspekt der akademischen Laufbahn anerkannt.

EPS 3 Qualität von Aktivitäten im Rahmen studentischer Praktika

3. Welche spezifischen Maßnahmen wurden ergriffen, um eine hohe Qualität bei Praktika (placements) von Studierenden sicherzustellen?

Geben Sie Einzelheiten darüber an, wie das Arbeitsprogramm und die Vereinbarungen über Praktika vorbereitet und ausgeführt werden. Bitte spezifizieren Sie die praktischen Durchführungsbestimmungen, die zwischen den Partnern vereinbart sind. Beschreiben Sie bitte auch die Begleitung (Monitoring) und Evaluierung der Praktika sowie deren Anerkennung im Rahmen des Curriculums.

Das Duale System der Hochschule 21 (HS 21) vermittelt in den angebotenen Bau-Studiengängen theoretisches Wissen und Betriebspraxis in vierteljährigem Wechsel (je 13 Wochen/Semester). Der Abschluss eines von der HS 21 formulierten Praxisvertrages zwischen Student und Praxisbetrieb ist daher Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums. In den Praxisphasen der ersten 4 Semester werden parallel zur abzuleistenden Arbeitszeit Problemstellungen des Praxisunternehmens in Form einer von der HS 21 betreuten Praxisarbeit behandelt. In der Praxisphase der letzten 2 Semester fertigt der Student seine Bachelor-Arbeit an (insgesamt 8 Wochen Bearbeitungszeit).

Jeder Praxisbetrieb wird außerdem durch den Abschluss einer Praxisplatzvereinbarung, in der die Anforderungen an den Praxispartner genau definiert sind, zu einem Partnerunternehmen der

Hochschule. Die Anforderungen umfassen die Wahl der passenden Branche, die kontinuierliche Betreuung des Studierenden durch einen Firmenmitarbeiter mit vergleichbarem Studienabschluss, den Einsatz des Studierenden in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern, die zu den jeweiligen Studieninhalten passen und die Unterstützung des Studierenden bei Auswahl und Erstellung einer geeigneten Praxisarbeit. Die HS 21 verfügt inzwischen über eine größere Anzahl von Partnerunternehmen, so dass auch bei der Vermittlung von Praxisbetrieben geholfen werden kann.

Jeder Student wird zusätzlich durch einen Dozenten der HS 21 betreut, so dass eine detaillierte Abstimmung der Leistungspläne gewährleistet ist. Im Dualen System werden die Praktika als feste Bestandteile des Curriculums voll anerkannt. Eine Evaluation der Praktika findet bisher nicht statt, ist aber geplant.

Auslandspraktika unterliegen denselben Bestimmungen. Sie müssen mit dem zu Studienbeginn gewählten Praxisbetrieb abgestimmt werden und finden vorzugsweise in dessen Dependancen im Ausland statt. Die HS 21 ist bestrebt, eine größere Anzahl von europaweit agierenden Praxispartnern hinzuzugewinnen.